



Die neue Eigenverbrauchsregelung im EEG 2009 im Überblick



Cornelia Viertl

Referentin

Referat KI III 2: Solarenergie, Biomasse, Geothermie,
Markteinführung Erneuerbare Energien

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und
Reaktorsicherheit

cornelia.viertl (ad) bmu.bund.de



Inhalt

- Netzparität
- Hintergrund Eigenverbrauchsregelung
- Vergleich alte/neue Regelung
- Anreize für Privathaushalte und Industrie
- Technische Regelungen
- Ausblick



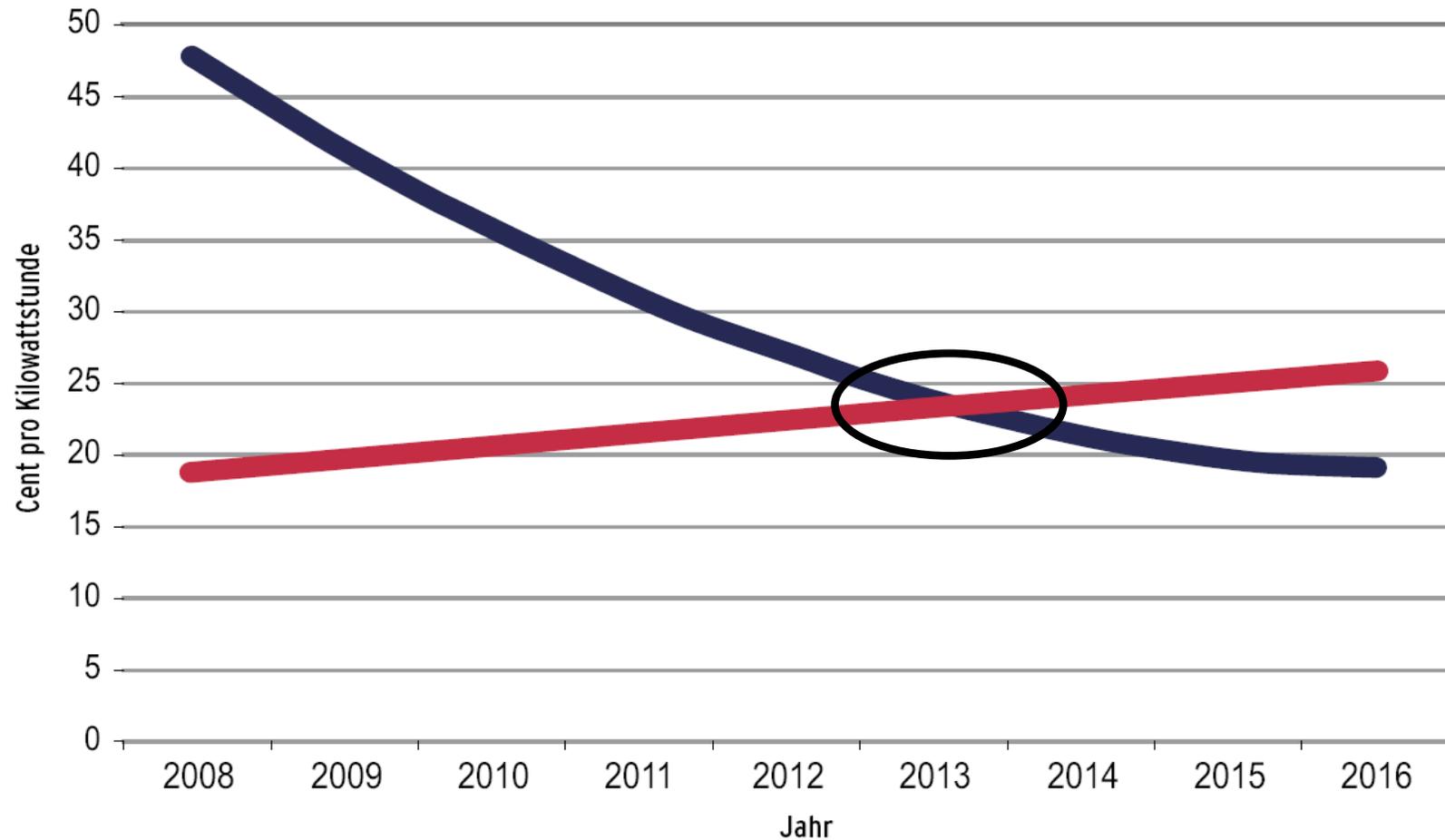
Netzparität

Erzeugungskosten Solarstrom = Stromkosten Strombezug

- Verschiedene Arten der Netzparität:
 - Haushaltsstromparität, Gewerbe-/ Industriestromparität, Treibstoffparität
- Nutzung abhängig von:
 - Hoher Eigenverbrauchsanteil: zusätzlich Speicher oder intelligente Regelungen/Geräte notwendig
 - Stromkosten: Netzentgelte, Messkosten, Steuern und Umlagen
- Unterschiedliche Zeithorizonte
- Konsequenzen?



Netzparität (Haushaltsstrom)

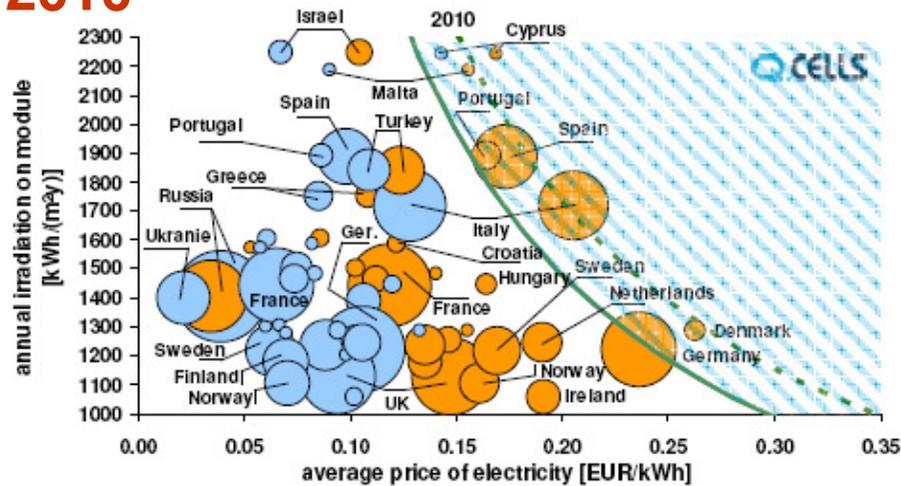


- Entwicklung Haushaltsstrompreis in Cent pro Kilowattstunde (netto)
- Photovoltaikvergütung für kleine Anlagen bis 30 kW Leistung in Cent pro Kilowattstunde

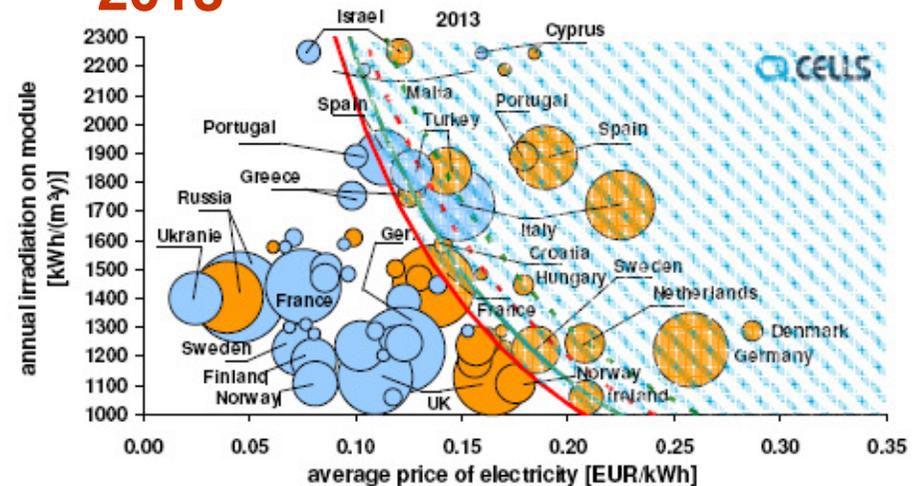


Zeithorizonte

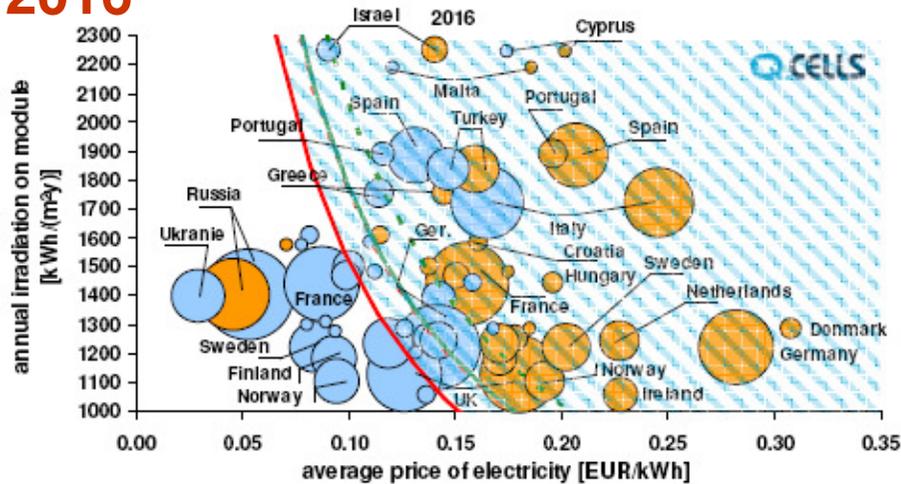
2010



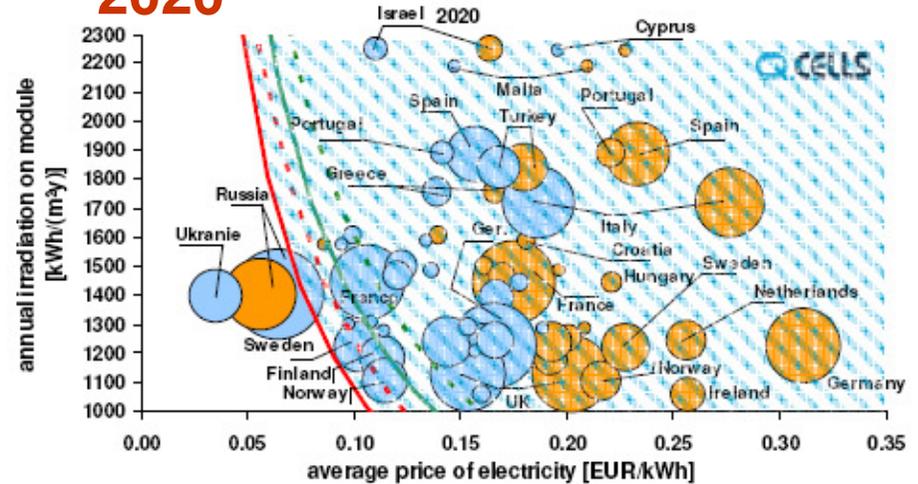
2013



2016



2020





Hintergrund

- Vorbereitung auf Netzparität
- Technische Innovationen, um Eigenverbrauch zu erhöhen
- Anreiz für Lastmanagement
- Netzentlastung
- Differenzkosten senken



Definition

Eigenverbrauch =

- Gleichzeitigkeit von Erzeugung und Verbrauch (keine bilanzielle Verrechnung!)
- Unmittelbare Umgebung: Gebäude, Versorgung von Nachbargrundstücken über direkte Leitung

Eigenverbrauch \neq

- PV-Strom wird in das öffentliche Netz eingespeist
- Inselanlagen



Alte Regelung

Inbetriebnahme 1. Januar 2009 und 30. Juni 2010:

- Anlage an oder auf einem Gebäude
- Netzanschluss
- nicht größer als 30 Kilowatt inst. Leistung
- unmittelbare räumliche Nähe, Nachweis
- jederzeitige An- oder Abmeldung möglich
- Vergütungssätze:
 - 2009: 25,01 Cent/kWh
 - 2010: 22,76 Cent/kWh (9% Degression)



Anreiz 2009

Beispiel:

- Anlage bis 30 kW
- Inbetriebnahme 31. Dezember 2009

1. Vergütungssatz für Eigenverbrauch (netto) pro Kilowattstunde:	25,01 Cent
2. Nicht bezahlter Haushaltsstrom (netto) pro Kilowattstunde:	20,00 Cent
Summe aus 1 und 2:	45,01 Cent
Vergütung bei Netzeinspeisung (netto) pro Kilowattstunde:	43,01 Cent
Vorteil (netto) pro Kilowattstunde bei Eigenverbrauch:	2,00 Cent



Anreiz 2010

Beispiel:

- Anlage bis 30 kW
- Inbetriebnahme 30. Juni 2010

1. Vergütungssatz für Eigenverbrauch (netto) pro Kilowattstunde:	22,76 Cent
2. Nicht bezahlter Haushaltsstrom (netto) pro Kilowattstunde:	20,00 Cent
Summe aus 1 und 2:	42,76 Cent
Vergütung bei Netzeinspeisung (netto) pro Kilowattstunde:	39,14 Cent
Vorteil (netto) pro Kilowattstunde bei Eigenverbrauch:	3,62 Cent



Neue Regelung: § 33

(2) ¹Für Strom aus Anlagen nach Absatz 1 mit einer Leistung bis einschließlich 500 Kilowatt, die vor dem 1. Januar 2012 in Betrieb genommen wurden, besteht ein Anspruch auf Vergütung, soweit die Anlagenbetreiberin, der Anlagenbetreiber oder Dritte den Strom in unmittelbarer räumlicher Nähe zur Anlage selbst verbrauchen und dies nachweisen. ²Für diesen Strom verringert sich die Vergütung nach Absatz 1

1. um 16,38 Cent pro Kilowattstunde für den Anteil dieses Stroms, der 30 Prozent der im selben Jahr durch die Anlage erzeugten Strommenge nicht übersteigt, und
2. um 12 Cent pro Kilowattstunde für den Anteil dieses Stroms, der 30 Prozent der im selben Jahr durch die Anlage erzeugten Strommenge übersteigt.



Neue Regelung (II)

Inbetriebnahme 1. Juli 2010 und 31. Dezember 2011:

- Anlage an oder auf einem Gebäude
- Netzanschluss
- bis 500 kW (einschl.)
- keine eigenen Vergütungssätze für Eigenverbrauch:

Vergütungssätze für Netzeinspeisung

(Degression!)

– fester Betrag

(keine Degression)

= Vergütungssätze für Eigenverbrauch



Neue Regelung (III)

- Unterscheidung kleiner/größer 30%
Eigenverbrauchsanteil
- gilt jeweils anteilig entsprechend der Größenklassen
- Regelung ist befristet
- Unmittelbare räumliche Nähe, Nachweis
- jederzeitige An- und Abmeldung möglich



Vergütungssätze

Anlagengröße	bis 30 kW		bis 100 kW		bis 500 kW		mehr als 500 kW
	bis 30 %	ab 30 %	bis 30 %	ab 30 %	bis 30 %	ab 30 %	
Anteil des selbst verbrauchten Stroms							
ab 01.07.2010	17,67	22,05	16,01	20,39	14,27	18,65	0,00
ab 01.10.2010	16,65	21,03	15,04	19,42	13,35	17,73	0,00



Anreize

Beispiel 1:

- Anlage bis 30 kW
- mehr als 30% Eigenverbrauchsanteil
- Inbetriebnahme 1. Juli 2010

Solarstromanteil

bis 30 %

über 30 %

1. Vergütungssatz für Eigenverbrauch (netto) pro Kilowattstunde:	17,67 Cent	22,05 Cent
2. Nicht bezahlter Haushaltsstrom (netto) pro Kilowattstunde:	20,00 Cent	20,00 Cent
Summe aus 1 und 2:	37,67 Cent	42,05 Cent
Vergütung bei Netzeinspeisung (netto) pro Kilowattstunde:	34,05 Cent	34,05 Cent
Vorteil (netto) pro Kilowattstunde bei Eigenverbrauch:	3,62 Cent	8,00 Cent



Anreiz Gewerbe?

Beispiel 2:

- Anlage bis 80 kW
- weniger als 30% Eigenverbrauchsanteil
- Inbetriebnahme 1. Juli 2010

Leistung der Anlage	bis 30 kW	bis 100 kW
1. Vergütungssatz für Eigenverbrauch (netto) pro Kilowattstunde:	17,67 Cent	16,01 Cent
2. Nicht bezahlter Haushaltsstrom (netto) pro Kilowattstunde:	18,00 Cent	18,00 Cent
Summe aus 1 und 2:	35,67 Cent	34,01 Cent
Vergütung bei Netzeinspeisung (netto) pro Kilowattstunde:	34,05 Cent	32,39 Cent
Vorteil (netto) pro Kilowattstunde bei Eigenverbrauch:	1,62 Cent	1,62 Cent



Technische Regelungen

- Anschluss/Messung: Richtlinien des Forums Netztechnik/Netzbetrieb (FNN):
 - Ergänzungen zu den TAB 2007 (Oktober 2009): Umsetzung des § 33 (2), Auswirkungen auf Zählerplatz und Messung
- Standardlastprofil für Direktverbrauch notwendig (StromnetzzugangsVO)



Ausblick

- Ende Oktober 2010: BNetzA veröffentlicht Degressionssätze für 2011
- 2011: Erfahrungsbericht EEG
- 1.1.2012: Inkrafttreten EEG Novelle

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

